

Der **Aufgabenbereich I** ist von **allen** Prüfungsteilnehmern zu bearbeiten!

Zudem ist aus dem **Aufgabenbereich II** **einer der beiden Fragenkomplexe – entweder II 1 (a – d) oder II 2 (a – c) –** zu bearbeiten!

Aufgabenbereich I:

Der ehemalige Herausgeber der Wochenzeitschrift Die ZEIT äußerte in einer Rede vor dem Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes in Dresden 2002 Folgendes:

Gewissensschärfung, Standortbestimmung und Richtungsweisung sind das Wichtigste, was wir der Antike abgewinnen können. Sie lehrt uns die Wandelbarkeit wie die Vielheit der Erscheinungen. Sie eröffnet uns die Dimension der Geschichtlichkeit. Sie erinnert uns daran, dass der Geist ein Wühler ist. Die Fäden ihrer Vergangenheit reichen weit hinein in das Dunkel der Zukunft. Keiner hat dies trefflicher formuliert als Jacob Burckhardt. Von ihm stammt auch das schöne Wort, das Studium der Geschichte solle uns nicht klüger machen für ein ander Mal, sondern weise für immer. Das Geschenk der Antike an uns besteht nicht in leicht nachzukochenden Rezepten, sondern in Werten, moralischen Leitplanken, eben dem „inneren Geländer“ der Hannah Arendt. Die Antike vermittelt uns Prägungen, Haltungen, Vorbilder. Wer sich in sie vertieft, den erwartet eine reiche Sammlung von Beispielen des Glanzes wie des Elends, eine Kollektion von Verhaltensmustern, ein großer Fächer auch von Antworten auf die Frage nach dem richtig gelebten Leben, nach Tugend und Untugend, Humanitas und Bestialität, *salus publica* und Selbstbezogenheit.

Man kann aus der Geschichte Athens und Roms Erkenntnis destillieren, die auch heute noch gilt. (...) Uns Heutigen, die wir vor unseren Bildschirmen kleben und Windows 2000 oder XP für die eigentlichen Windows on the World halten – so hieß das Restaurant im obersten Stock des New Yorker World Trade Center – bietet die griechische und römische Antike ein einzigartiges Fenster auch auf unsere zeitgenössische Welt. Goethe hat recht, wenn er die Wichtigkeit der alten Sprachen damit begründet, „dass in ihnen alle Muster der Redekünste und zugleich alles andere Würdige, was die Welt jemals besessen, aufbewahrt sei“.

Theo Sommer, Latein und Griechisch? Heute erst recht! In: Aktuelle Antike, hrsg. vom Deutschen Altphilologenverband, Leipzig 2002, S. 52-70.

- a) Setzen Sie sich knapp mit dieser Stellungnahme auseinander, indem Sie Sommers Argumente für den überzeitlichen Bildungswert des Griechischen mit den Zielbestimmungen in Fachprofil und Fachlehrplan für das Fach Altgriechisch am bayerischen Gymnasium vergleichen!
- b) Vertiefen Sie anhand von konkreten Beispielen zu Schlüsselthemen und -autoren der griechischen Literatur und ihrer Rezeption die von Sommer skizzierten Leistungen des Faches Griechisch!

Fortsetzung nächste Seite!

Aufgabenbereich II:**II 1.**

Vergleichen Sie die folgenden Lehrbuchauszüge **A)** und **B)** und bearbeiten Sie die Fragen a) bis d):

A)**Sokrates über seinen Prozeß**

Platon

41

Hauptthema des platonischen Dialogs „Gorgias“ (→ L 30/36/37) ist die Frage, ob die Rhetorik eine wertfreie Technik zur Durchsetzung bestimmter politischer Ziele sei oder ob sie an die Vernunft des Menschen zu appellieren und ihn zu einer richtigen Entscheidung zu führen habe. Perikles und andere bedeutende Politiker hätten zwar mit ihren Reden große

Erfolge bei den Massen errungen, aber um den Preis, daß sie die Redekunst zur Schmeichelkunst degradiert hätten; für die Wahrheit sei das Volk unzugänglich gewesen. Im Gespräch mit Kallikles bekennt **Sokrates** seine Unfähigkeit, den Leuten nach dem Mund zu reden. Er ahnt sein Schicksal, das ihn auf die Anklagebank führen wird, voraus.

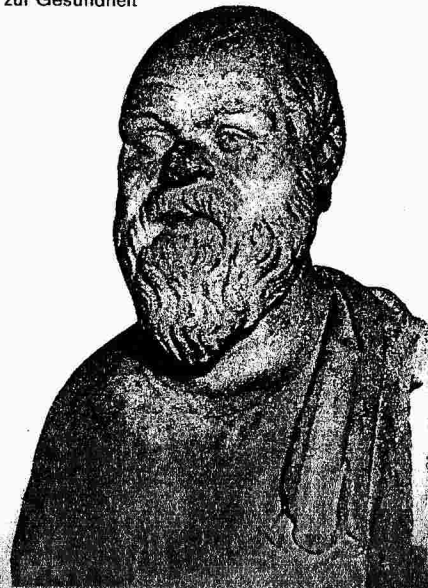
- Σωκράτης** Κρινοῦμαι γάρ, ὡς ἐν παιδίοις ἰατρὸς ἂν κρίνοιτο κατηγοροῦντος ὄμοιοιοῦ. Σκόπει γάρ, τί ἂν ἀπολογοῖτο ὁ τοιοῦτος ἄνθρωπος ἐν τούτοις ληφθεὶς, εἰ αὐτοῦ
- 5 κατηγοροῖ τις λέγων, ὅτι „ὦ παῖδες, πολλὰ ὑμᾶς καὶ κακὰ ὄδε εἴργασται ἀνὴρ, καὶ τοὺς νεωτάτους ὑμῶν διαφθείρει τέμνων τε καὶ καίων, πικρότατα πώματα παρέχων, οὐχ ὥσπερ ἐγὼ πολλὰ καὶ ἡδέα ἠύωχουν ὑμᾶς.“ – Τί ἂν
- 10 οἶει ἐν τούτῳ τῷ κακῷ ἀποληφθέντα ἰατρὸν ἔχειν εἰπεῖν; ἢ εἰ εἴποι τὴν ἀλήθειαν, ὅτι „Ταῦτα πάντα ἐγὼ ἐποίουν, ὦ παῖδες, ὑγιεινῶς,“ πόσον τι οἶει ἂν ἀναβοῆσαι τοὺς τοιοῦτους δικαστάς; οὐ μέγα;
- 15 **Καλλικλῆς** Ἴσως· οἶεσθαί γε χρὴ.
- Σω.** Οὐκοῦν οἶει ἐν πάσῃ ἀπορίᾳ ἂν αὐτὸν ἔχεσθαι, τί χρὴ εἰπεῖν;
- Κα.** Πάνυ γε.
- Σω.** Τοιοῦτον μέντοι καὶ ἐγὼ οἶδα ὅτι πάθος
- 20 πάθοιμι ἂν εἰσελθὼν εἰς δικαστήριον.

κρῖνοῦμαι *pass. Bedeutung*
ὁ ὄμοιοιός Koch

τὸ πῶμα – τὸ ποτόν

ὑγιεινῶς zur Gesundheit

► Si



Portrait des Sokrates. Römische Kopie nach einem Original des 4. Jh. v. Chr. Rom, Vatikanische Museen. P.

Fortsetzung nächste Seite!

Impulse und Übungen

I

- ① Der Text ist lange Zeit nach der Verurteilung des Sokrates geschrieben. Was könnte Platon mit dieser „Prophezeiung“ des Sokrates bezweckt haben?
- ② Welche Rolle schreibt das Arztgleichnis dem Sokrates und damit dem Philosophen überhaupt zu? Vergleichen Sie auch die Darstellung in L 36.

St

Sokrates ist pessimistisch:
 Τοιοῦτον μέντοι καὶ ἐγὼ οἶδα, ὅτι πάθος πάθοιμι ἂν εἰσελθὼν εἰς δικαστήριον.
 Auf welches Wort des ὅτι – Satzes bezieht sich τοιοῦτον? Was bewirkt diese Voranstellung (**Prolepse**, von προ-λαμβάνω) eines Satzglieds, das eigentlich an eine spätere Stelle gehört?

W 1

Ordnen Sie die folgenden Substantive nach Deklinationsgruppen und geben Sie jeweils den Genitiv Singular dazu an:
 πόλις – πατρίς – χάρις – πράξις – ἐλπίς – δύναμις

W 2

Erklären Sie die in den folgenden Sätzen hervorgehobenen Fremdwörter vom Griechischen her:
 Jene *Biographie* wird auf weite Strecken von *apologetischen* Absichten bestimmt.
 Die *hygienischen* Verhältnisse in dem Flüchtlingslager waren untragbar.
 Der Redner trat für die Abschaffung der *skandalösen* Bestimmungen ein.

G 1

Bestimmen Sie mit Hilfe der Grammatik die folgenden **Optativ**formen und achten Sie dabei besonders auf Person und Numerus. Welche Signale erlauben die Bestimmung der Tempora?

112

ἀδικοῖεν – στείλειεν – κηρύξαιεν (= κηρύξαιεν) – ἀγγελοῖεν – εἶεν – τιμῶεν – λίποιεν – κομισθεῖεν – φανεῖεν – παύσοιεν

G 2

Was bezeichnet der **Optativ** (im **Hauptsatz mit ἂν** verbunden) in den folgenden Sätzen?

Konon zu Pharnabazos (→ 40 Ü):

„Ποιοῦντι μὲν ταῦτα πᾶσαι αἱ πόλεις φίλαι σοι ἂν εἶεν.

Εἰ δὲ βούλοιο δουλοῦσθαι αὐτάς, πολλὰ ἂν πράγματά σοι ἐκάστη παρέχοι.“

„Wenn du das tust, dürften sich sämtliche Städte gut mit dir stellen.

Solltest du jedoch die Absicht haben, sie dir zu unterwerfen, könnte jede einzelne (Stadt) dir beträchtliche Schwierigkeiten machen.“

G 3

Übersetzen Sie entsprechend G 2 auch mit **ἂν verbundene Infinitive und Partizipien**:

„Οἶμαι ἐκάστην πόλιν ἰκανὴν ἂν εἶναι πράγματα παρέχειν.

Πολλὰ ἂν ἔχων εἰπεῖν τᾶλλα σιωπήσω.“

„Nach meiner Meinung ist wohl jede einzelne Stadt in der Lage, Schwierigkeiten zu machen.

Ich hätte wohl noch viel zu sagen, werde aber vom übrigen schweigen.“

K

Bilden Sie mit Hilfe der Elemente des „Schaltbretts“ richtige Verbformen:

βοηθη	θ	οι	ς
λιπ	σ	ει	τε
γραφ	-	αι	μι
παυ	-	αι	ην
ἀγγελ	σ	ει	εν

X

Fortsetzung nächste Seite!

B)



Der Hellespont trennt Europa von Asien. Zwischen den antiken Städten Sestos und Abydos ist er gerade einen guten Kilometer breit. An dieser Stelle ließ der Perserkönig Xerxes im Jahr 480 v. Chr. eine Brücke für das gewaltige Heer schlagen, mit dem er Griechenland unterwerfen wollte. Dabei ereignete sich Folgendes:

Ἦνίκα οἱ τέκτονες ἔζευξαν¹ τὸν Ἑλλήσποντον, μέγας χειμῶν διέλυσε
 πάντα τὰ ἔργα. Ὁ δὲ Ξέρξης εἰς χαλεπὴν ὀργὴν ἐμπροσθῶν ἐκέλευσεν
 3 κολάσαι τὸν πόντον λόγοις καὶ ἔργοις. Ἐπέμψθησαν οὖν κήρυκες,
 ἵνα εἴπωσιν· „Ὡ πικρὸν ὕδωρ, εἴης ἄ-τιμον (!) καὶ κακῶς ἀκούοις ὑπὸ
 πάντων τῶν ἀνθρώπων. Μηδεὶς σοι εὐσεβῆς καὶ δίκαιος ὦν ἔτι θύοι,
 6 ἐπεὶ τὸν βασιλέα ἐβλάψας καίπερ οὐδὲν πρὸς ἐκείνου ἄδικον παθόν.
 Κολάζοιο λαμβάνον στίγματα² ἀλγεινὰ καὶ τριακοσίας πληγὰς³. Φέροις
 καὶ τούσδε τοὺς δεσμούς· σημαίνουσι γὰρ Ξέρξην καρτερόν δεσπότην
 9 σου ὄντα. Εἰ γὰρ σύμπαντες οἱ ὑβρίζοντες ὡσαύτως κατέχονται. Εἴθε
 ὀδύροιντο καὶ κλαίοιεν.“ Πρὸς δὲ τούτοις ὁ Ξέρξης ἐκέλευσεν ἀπο-
 τεμεῖν (!) τῶν τεκτόνων τὰς κεφαλὰς, ὁμοῦ δὲ προσέταξεν ἄλλοις
 12 ζεύξαι¹ τὸν Ἑλλήσποντον. – Τίς οὐκ ἂν μέμφοιτο τοιαύτην ὑβρίν;

- 1) ἔζευξα (Aor.):
hier: ich überbrückte
- 2) τὸ στίγμα, -ατος;
hier: das Brandmal
- 3) ἡ πληγή, -ῆς;
der Hieb, Schlag

- Ⓔ 1. Οἰδίπους πρὸς Θήβας ἐλθὼν καὶ τὴν Σφιγγαῖαν ἰδὼν ἐβουλεύσατο τάδε·
- 2. „Σφύζομι τοὺς Θεβαίους ἐκ τούτου τοῦ κινδύνου.
- 3. Μὴ εἶην ἤττων τῆς Σφιγγός.
- 4. Εἴθε τοῦτο τὸ θηρίον μὴ σοφώτερον εἴη ἐμοῦ.
- 5. Εἰ γὰρ λύοιμι τὸ αἶνιγμα (Rätsel).
- 6. Φυλαττοίμην τὴν τῆς Σφιγγός μηχανήν.
- 7. Μῆτε ἐγὼ διαφθειροίμην μῆτε ἄλλοι Θεβαῖοι φονεύονται.
- 8. Εἰ τὸ αἶνιγμα λύοιμι, τὸ θηρίον λείποι ἂν τὰς Θήβας καὶ οἱ Θεβαῖοι χαίροιν ἂν τῇ σωτηρίᾳ.“
- 9. Τίς οὐκ ἂν θαυμάζοι τὴν Οἰδίποδος σοφίαν;

1 Finde die im Wortgitter verborgenen 17 Optativformen und gib ihre Lage an:

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
1	ς	ι	ε	ἴ	η	ς	ᾶ	θ	ά	ν
2	ι	ο	ι	ν	ι	ι	ρ	ύ	π	ε
3	ο	γ	μ	ε	σ	ο	χ	ο	ε	ι
4	ρ	ᾶ	ι	ι	χ	κ	ο	ι	ἴ	ο
5	έ	λ	ο	ο	ύ	ώ	ι	μ	ε	ύ
6	φ	ε	ύ	γ	ο	ι	μ	ε	ν	α
7	ε	ί	α	ᾶ	ι	δ	ι	ν	ρ	λ
8	ἴ	π	π	ρ	ά	τ	τ	ο	ι	ο
9	τ	ο	ή	ν	η	ί	ε	ρ	α	π
10	ε	ι	μ	ι	ο	ύ	λ	ο	π	ά

Optativ von: 1. er führt 2. sie verlässt 3. wir fliehen
 4. ihr seid 5. ich beende nicht 6. sie haben Genuss
 7. er handelt 8. ich helfe 9. wir opfern 10. du verfolgst
 11. ich herrsche 12. du bist 13. er ist stark 14. ich erlöse
 15. du trägst 16. sie führen durch 17. sie sind fern

2 Unterscheide genau die Modi:

- a) Εἰ κινδυνεύετε, φυλάττομεν ὑμᾶς.
- b) Εἰ κινδυνεύετε, φυλάζομεν ὑμᾶς.
- c) Εἰ ἐκινδυνεύσατε, ἐφυλάξαμεν ἂν ὑμᾶς.
- d) Εἰ ἐκινδυνεύετε, ἐφυλάττομεν ἂν ὑμᾶς.
- e) Φυλάττομεν ὑμᾶς.
- f) Εἰ κινδυνεύοιτε, φυλάττομεν ἂν ὑμᾶς.

Die Hybris des Perserkönigs Xerxes
 Herodot 7,10:
 Artabanos, einer der persischen Großen, warnt im Kriegsrat Xerxes, gegen das vermeintlich schwache Griechenland zu ziehen:
 „Du siehst, wie der Blitzstrahl der Gottheit die höchsten Geschöpfe trifft, die sich prunkend überheben, während die kleinen den Neid der Gottheit nicht reizen. Du siehst, wie der Gott seine Blitze immer gegen die höchsten Häuser und die höchsten Bäume schleudert. Alles Große pflegt die Gottheit in den Staub zu werfen! Ebenso erliegt auch ein großes Heer einem kleinen, wenn die neidische Gottheit Schrecken im Heere verbreitet oder Blitze schleudert, so dass es elend zugrunde geht. Denn Gott duldet nicht, dass ein Wesen stolz ist, außer ihm selbst.“
 (übers. von A. Horneffer)

- a) Bestimmen Sie das spezifische Grammatikpensum, das in beiden Werken neu eingeführt wird! Analysieren und beurteilen Sie jeweils Art und Grad der Stoffrepräsentation!
- b) Vergleichen Sie ausführlich die didaktisch-methodische Konzeption der beiden hier auszugsweise vorgestellten Lehrwerke und ordnen Sie sie ihrer „Generation“ zu!
- c) Erläutern Sie knapp zwei unterschiedliche für die Unterrichtsmethodik wesentliche Übersetzungsmethoden und ihre theoretische Fundierung!
- d) Erproben Sie anhand der **Zeilen 3-9a** des Textes „Sokrates über seinen Prozess“ aus Lehrwerk **A)** (Σκόπει ... ὑμῶς) diese beiden unterschiedlichen **Übersetzungsmethoden** und vergleichen Sie am konkreten Beispiel deren didaktische Vor- und Nachteile für den griechischen Spracherwerbsunterricht!

Fortsetzung nächste Seite!

II 2.

In einer Schulausgabe für den griechischen Lektüreunterricht findet sich der folgende Text (Herodot, *Historien* 7,139,16-29):

Καὶ οὕτω ἂν ἐπ' ἀμφοτέρα ἢ Ἑλλάς ἐγίνετο ὑπὸ Πέρσῃσι· (...) Νῦν δὲ Ἀθηναίους ἂν τις λέγων σωτήρας γενέσθαι τῆς Ἑλλάδος οὐκ ἂν ἀμαρτάνοι τάληθέος· οὗτοι γὰρ ἐπὶ ὀκότερα τῶν πρηγμάτων ἐτράποντο, ταῦτα ῥέψειν ἔμελλε· ἐλόμενοι δὲ τὴν Ἑλλάδα περιεῖναι ἐλευθέρην, τοῦτο <ἐλόμενοι> τὸ Ἑλληνικὸν πᾶν τὸ λοιπὸν, ὅσον μὴ ἐμήδισε, αὐτοὶ οὗτοι ἦσαν οἱ ἐπεγείραντες καὶ βασιλέα μετὰ γε θεοῦς ἀνωσάμενοι.

Οὐδέ σφεας χρηστήρια φοβερὰ ἐλθόντα ἐκ Δελφῶν καὶ ἐς δεῖμα βαλόντα ἔπεισε ἐκλιπεῖν τὴν Ἑλλάδα, ἀλλὰ καταμείναντες ἀνέσχοντο τὸν ἐπιόντα ἐπὶ τὴν χώραν δέξασθαι.

Und so wäre Griechenland in beiden Fällen den Persern anheimgefallen. (...) Wenn jetzt aber jemand die Athener als Retter Griechenlands betiteln wollte, so dürfte er die Wahrheit nicht verfehlen; auf welche von beiden Seiten nämlich diese sich schlugen, nach dieser musste sich die Waagschale neigen. Da sie sich nun aber einmal dafür entschieden hatten, dass Griechenland in seiner Freiheit bestehen bleiben sollte, waren eben sie es, die das gesamte übrige Griechentum, soweit es nicht perserhörig war, wachgerüttelt und den Großkönig – freilich unter göttlicher Lenkung – in seine Schranken verwiesen haben. Und sie ließen sich auch von schauerlichen Orakelsprüchen, die aus Delphi kamen und sie in Angst und Schrecken versetzten, nicht dazu bewegen, Griechenland im Stich zu lassen, sondern sie harrten standhaft aus und nahmen es auf sich, dem feindlichen Ansturm auf ihr Land entgegenzutreten.

(dt. Übs. vom Aufgabensteller)

- a) Erläutern Sie knapp die für die Unterrichtsmethodik wesentlichen Übersetzungs- und Texterschließungsmethoden und ihre theoretische Fundierung!
- b) Konkretisieren Sie Ihre Ausführungen, indem Sie zwei unterschiedliche Übersetzungsmethoden anhand des abgedruckten Textes gegenüberstellen! Gehen Sie dabei auch auf die Grenzen der Übersetzbarkeit ein!
- c) Erörtern Sie ausführlich Lernziele und Erschließungsfragen (mit Erwartungshorizont), von denen Sie sich bei einer **pädagogischen Interpretation** des griechischen Textes leiten lassen würden! Beziehen Sie in Ihre Ausführungen auch die Arbeit mit einem möglichen Begleittext ein! Gehen Sie bei der Begründung Ihrer Schwerpunktsetzung von den Vorgaben des Lehrplans für den Lektüreunterricht aus!